

We are in this

together, but we

are not the same

Festival Theaterformen

We are in this together, but we are not the same

Ein Stadtlabor zu Klimagerechtigkeit auf der Raschplatzhochstraße

Das Festival Theaterformen bringt nicht nur Performances in die Stadt, sondern macht sie selbst zu einer: Auf der Raschplatzhochstraße entsteht eine architektonische und künstlerische Intervention, die Raum bietet, gemeinsam mit Hannovers Bürger*innen Ideen, Zukunftsvisionen und Utopien rund um das Thema Klimagerechtigkeit zu versammeln – ein Stadtlabor zum Experimentieren und Nachdenken mit Performances, Audio-Walks, Workshops, Filmen, DJ-Sets und Gastronomie.

„We are in this together, but we are not the same“ ist eine Anregung, neu auf die eigene Stadt zu blicken – von dieser urbanen und zugleich enthobenen, schönsten Terrasse Hannovers.

Do 08.07. – So 18.07.
Raschplatzhochstraße

Mo – Do 14:00 – 22:00 Uhr
Fr – So 14:00 – 23:00 Uhr

Das ganze Stadtlabor-Programm und dreistündige Zeitfenster gegen Ticketgebühren (1,50 bis 2,50 Euro) buchbar auf www.theaterformen.de

Mittagstisch 12:00 – 14:00 Uhr
Eintritt ohne Buchung nach Kapazität möglich

08.07. — 18.07.2021
Hannover

Festival Theaterformen

Programminformationen und Online-Kartenverkauf über

www.theaterformen.de

Kartentelefon Theaterprogramm

+49 511 9999 1111

Mo – Fr 10:00 – 18:00

Sa 10:00 – 14:00

Karten per Mail

kartenservice@staatstheater-hannover.de

Buchung Zeitfenster Stadtlabor über

www.theaterformen.de

Kontakt Barrierefreiheit

barrierefreiheit@theaterformen.de

Es gelten die aktuellen Hygienevorschriften für alle Festivalveranstaltungen. Änderungen vorbehalten! Stand 11. Juni 2021

Das Festival Theaterformen 2021 ist eine Veranstaltung der Niedersächsischen Staatstheater Hannover GmbH und wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Landeshauptstadt Hannover und die Stiftung Niedersachsen.

Festival Theaterformen

Elf Tage mit internationalem Theater und ein Stadtlabor an einem besonderen Ort mitten in Hannover: Das Festival Theaterformen plant mit seiner Ausgabe 2021 eine außergewöhnliche Edition auf den Bühnen des Staatstheaters und auf der Raschplatzhochstraße, die während des Festivalzeitraums umgewidmet und zur Performance- und Experimentierfläche rund um das Thema Klimagerechtigkeit wird.

No Gambling

von Simone Aughterlony & Julia Häusermann, Zürich

Nachts wird gespielt, in Casinos, in Kellern, in Hinterzimmern. Auf einer grünen Filzfläche, auf der normalerweise Billardkugeln rollen, bewegen sich Performer*innen. Musik ist an. Die Dartscheibe? Eine Sinnestäuschung, ein aufgehender Mond vielleicht. Das Mobilee sieht aus wie ein zerbrechliches Gebilde aus Weltraummüll. Auf der Bildfläche erscheinen ein Mischwesen, ein menschengroßer Würfel und ein Joker. Und verschwinden wieder. „No Gambling“ spielt mit Wiederholung und Moral, mit Vorstellungen von Sucht und Verlangen. Es sucht das Magische im Alltäglichen, das Risiko im Spiel. Aber was, wenn das Eis schmilzt, der Sand neu verteilt und die Melone aufgegessen ist - womit spielen wir dann noch?

Fr 09.07. 18:30 Uhr
Sa 10.07. 18:30 Uhr
Cumberland

Eintritt: VVK 18 Euro, AK 20 Euro
Ermäßigt: VVK 9 Euro, AK 10 Euro
Dauer: 1h30min
Sprache: Deutsch und Englisch
Toolbox #2: 10.07. / 17:30 – 18:00 Uhr / Foyer Schauspiel



© M. Schmitz

How To Turn To Stone

von Manuela Infante, Santiago de Chile

Ein Stein wird nicht geboren. Er wächst nicht. Er stirbt nicht. Er ist widerstandsfähig und nahezu unverwundlich. Mit ihrer neuesten Arbeit setzt Manuela Infante ihre Versuchsreihe zu nicht-anthropozentrischem, nicht-humanistischem Theater fort, um der Vorstellung vom Menschen als Maß aller Dinge etwas entgegenzusetzen.

„How To Turn To Stone“ ist ein mineralisches Stück mit erodierten Erzählungen, die sich wie Gesteinsschichten verdichten und in übereinandergestapelten Klanglandschaften einen kritischen Blick aufs Menschsein werfen.

Sa 10.07. 20:00 Uhr
So 11.07. 20:00 Uhr
Ballhof Eins

Eintritt: VVK 18 Euro, AK 20 Euro
Ermäßigt: VVK 9 Euro, AK 10 Euro
Dauer: 1h30min
Sprache: Spanisch mit deutschen und englischen Übertiteln
Toolbox #3: 11.07. / 19:00 – 19:30 Uhr



© D. Montecinos

Killjoy Quiz

von Luanda Casella, Gent

Die Spaßverderberin in Luanda Casellas Live-Fernsehshow inklusive TV-Band ist zugleich die Quizmasterin, deren gewitzte Multiple-Choice-Fragen eine Reihe von Vorurteilen gnadenlos entlarven. Der seichte Spaß einer Fernsehshow weicht bald einem Gedankenspiel, einer strengeren, aber produktiveren Übung, die das Diskutieren herausfordert und hinter die Fakten führt. Denn eines ist klar: Die knappen, quizgerechten a, b oder c-Antworten können kaum einer komplexen Welt gerecht werden. Der Dialog ist das Ziel, denn Worte sind ein hohes Gut und Redekunst ist eine Waffe.

MI 14.07. 20:00 Uhr
DO 15.07. 20:00 Uhr
Ballhof Eins

Eintritt: VVK 18 Euro, AK 20 Euro
Ermäßigt: VVK 9 Euro, AK 10 Euro
Dauer: 1h45min
Sprache: Englisch
Toolbox #4: 15.07. / 19:00 – 19:30 Uhr



© M. Devijver

Losing It

von Samaa Wakeem, Mi'elya

In einem Konfliktgebiet aufzuwachsen, bedeutet Politik zu leben und zu atmen. Die palästinensische Choreografin und Schauspielerin Samaa Wakeem fragt sich, wie sich diese Erfahrungen auf ihre Identität auswirken. Überträgt sich das Trauma von einer Generation auf die nächste? Ausgehend von konkreten Erinnerungen untersucht Samaa Wakeem die Auswirkungen einer schwer greifbaren Angst auf den Körper und entwickelt daraus die Bewegungen für dieses Tanzstück.

Sa 17.07. 19:30 Uhr
So 18.07. 19:30 Uhr
Ballhof Eins

Eintritt: VVK 18 Euro, AK 20 Euro
Ermäßigt: VVK 9 Euro, AK 10 Euro
Dauer: 45min
Sprache: Englisch mit deutschen Übertiteln



© S. Wakeem

Homecooking - Neues aus der diasporischen Küche

von Simone Dede Ayivi, Berlin

Simone Dede Ayivi und Kompliz*innen haben sich zum Kochen verabredet und Rezepte, Einkaufslisten und ganze Küchen gesammelt. Das alles mit den dazugehörigen Geschichten über familiäre Verbindungen und Abneigungsprozesse, kulinarischen Integrationszwang, Fake-Fufu, das Hummus-Paradox und Köfte-Exotismus. Sie präsentieren schwer Verdauliches als leichte Kost. Gemeinsam schreiben sie das theatrale Kochbuch ihres kulinarischen Migrationserbes und fragen sich: Was werden wir morgen kochen?

Sa 10.07. – Mo 12.07.
jeweils 18:30 Uhr
Ballhof Zwei

Eintritt: VVK 18 Euro, AK 20 Euro
Ermäßigt: VVK 9 Euro, AK 10 Euro
Dauer: 1h10min
Sprache: Deutsch mit englischen Übertiteln



© K. Kugler

Stay a Little Longer (or How Did We Get Here?)

von Noëmi Lakmaier, London

Einsamkeit, Nähe und Distanz - die Pandemie hat uns mit der Erfahrung äußerer Bedrohung und sozialer Isolation konfrontiert. Noëmi Lakmaier stellt sich in ihrer Performance diesen Themen und lässt zwei Körper in einer eigenartigen Umgebung zusammenkommen, zusammen sein, zusammen ausharren. Ein intimes Erlebnis, das vielleicht dem „social distancing“ etwas entgegenzusetzen hat.

Mo 12.07. – Mi 14.07.
jeweils 17:00 – 21:00 Uhr
Schauspiel

Einlass alle 10min
Eintritt: VVK 14 Euro, AK 16 Euro
Ermäßigt: VVK 7 Euro, AK 8 Euro
Dauer: 20min
Sprache: Ohne



© N. Lakmaier



© Loizenbauer

Precarious Moves

von Michael Turinsky, Wien

Von der Erfahrung körperlicher Behinderung ausgehend knüpft Turinsky einmal mehr an das Konzept der „Crip Time“ an, in einem (Auf-)Begehren gegen das Diktat der Einpassung von Körpern in die systemischen Regime der hegemonialen Mobilitäts- und Mobilisierungskulturen. Changierend zwischen Organischem und Organisation entfaltet sich „Precarious Moves“ als Erkundung jener seltsamen Schleife, die den Körper mit der sinnlichen Welt, durch die er sich bewegt, verbindet.

FR 16.07. 19:30 Uhr
SA 17.07. 19:30 Uhr
Cumberland

Eintritt: VVK 18 Euro, AK 20 Euro
Ermäßigt: VVK 9 Euro, AK 10 Euro
Dauer: 1h10min
Sprache: Englisch mit deutschen und englischen Übertiteln

TANZ: Eine sylphidische Träumerei in Stunts

von Florentina Holzinger, Wien

„TANZ“ ist ein Stück über körperliche Disziplinierung und den Schönheitskult, der tief verwurzelt ist in der tänzerischen Tradition. Auf der Suche nach Perfektion gehen die Performer*innen an körperliche Grenzen, und es entstehen drastische Parodien sensationslüsterner (Körper-)Bilder, die das Derbe ins Erhabene verwandeln.

Sa 17.07. 19:00 Uhr
So 18.07. 19:00 Uhr
Schauspiel

Eintritt: VVK 26 Euro, AK 28 Euro
Ermäßigt: VVK 13 Euro, AK 14 Euro
Dauer: 2h20min
Sprache: Englisch und Deutsch
Toolbox#5 und #6: 17. und 18.07. / jeweils 18:00 – 18:30 Uhr



© E. Würdiger

Theater

Ich bin nicht tot

von Lola Arias, Berlin

In Lola Arias' neuester Arbeit stehen hannoversche Rentner*innen und Pflegekräfte zusammen auf der Bühne, um den Aufstand zu proben gegen den zugewiesenen Platz im System. Sie fordern: Weg mit dem Vorurteil von den vermeintlich stillen und anspruchslosen „Alten“, hin zu einer Zukunftsvision, die der jungen Generation ein besseres Bild vom Alterwerden zeigt. In Kooperation mit dem Schauspiel Hannover.

Do 08.07. 20:00 Uhr
Fr 09.07. 20:00 Uhr
Schauspiel

Eintritt: VVK 26 Euro, AK 28 Euro
Ermäßigt: VVK 13 Euro, AK 14 Euro
Dauer: ca. 2h
Sprache: Deutsch
Toolbox #1: 09.07. / 19:00 – 19:30 Uhr
Tastführung: 09.07. / 18.00 – 18:30 Uhr
Audiodeskription: 09.07.
Anmeldung zur Tastführung unter barrierefreiheit@theaterformen.de

© K. Schamburg

A Crashcourse in Cloudspotting

von Raquel Meseguer, Bristol

„A Crashcourse in Cloudspotting“ lädt Sie ein, sich dem subversiven Akt des Hinlegens hinzugeben. Es ist eine intime Audio-Reise, eine Pause vom Bildschirm und eine Einladung, sich imaginär mit anderen Teilnehmer*innen zu verbinden. Hier teilen Menschen, die aufgrund unsichtbarer Behinderungen und chronischer Krankheiten über den Tag hinweg Ruhepausen benötigen, ihre Geschichten zum Akt des (Aus)Ruhens.

Sa 10.07. 19:30 Uhr
So 11.07. 19:30 Uhr
Di 13.07. 19:30 Uhr
Mi 14.07. 19:30 Uhr
Online

5 Euro
Dauer: 55min
Sprache: Englisch



© P.S. White

Lavagem

von Alice Ripoll, Rio de Janeiro

„Lavagem“ wendet das Waschen ins Metaphorische, den Akt des Reinigens in eine performative und politische Geste. Es ist die neueste Arbeit der brasilianischen Choreografin Alice Ripoll und der Kompanie REC, die soziale Hierarchien und etablierte Beziehungen untersucht - und zu kippen versucht. Denn wenn die Körper glitschig sind, den Halt verlieren und einander nicht fassen können, schaffen sie es vielleicht, die ausbeuterischen kapitalistischen Verhältnisse und rassistischen Zuschreibungen fernzuhalten.

Mo 12.07. 19:00 Uhr
Di 13.07. 19:00 Uhr
Cumberland

Eintritt: VVK 14 Euro, AK 16 Euro
Ermäßigt: VVK 7 Euro, AK 8 Euro
Dauer: 1h
Sprache: Ohne



© R. Mangolin

Embryo

von Mira Hamdi, Tunis

Ausgehend von den eigenen Erfahrungen stellt Mira Hamdi, Spoken Word Performer*in, die Kämpfe von Frauen of Color und der LGBTQ Community in den Mittelpunkt. Hamdi beschreibt tagtägliche Erfahrungen von Unterdrückung als eine Person, die auf verschiedenen Ebenen Diskriminierung erfährt. Was bedeutet es für die eigene Existenz, permanent als „anders“ wahrgenommen zu werden? Die kraftvollen, sich selbst behauptenden Gedichte sind ein Akt der Ermächtigung und der Heilung. Die starken Texte verbindet Hamdi mit einer reduzierten, aber ausdrucksstarken Bewegungssprache sowie mit den Bildern der Filmemacherin Nao Maltese.

FR 16.07. 21:00 Uhr
Sa 17.07. 18:00 und 21:00 Uhr
So 18.07. 18:00 Uhr
Ballhof Zwei

Eintritt: VVK 18 Euro, AK 20 Euro
Ermäßigt: VVK 9 Euro, AK 10 Euro
Dauer: 45min
Sprache: Tunesisches Arabisch und Englisch, Begleittext in deutscher Sprache



© M. Hamdi

Toolbox

Perspektiven und Diskurse zu diskriminierungskritischem Theater

Das Festival Theaterformen startet in diesem Jahr zu ausgesuchten Vorstellungen ein neues Format: die Toolbox! Denn: Theater findet nicht im luftleeren Raum statt. Es ist eingebettet in gesellschaftliche Zusammenhänge, Machtverhältnisse und Diskurse.

Golschan Ahmad Haschemi und Verena Meyer haben einen ganzen Werkzeugkasten dabei, um gemeinsam mit dem Festivalpublikum ak-

tuelle Diskurse zu bearbeiten und zu ergründen, was es zu reparieren und vielleicht auch zu zerschlagen gilt.

Toolbox ist eine Gesprächsreihe, die vor ausgewiesenen Veranstaltungen stattfindet, und das Publikum zum Zuhören und Mitreden einlädt.

Die digitale Toolbox bietet weitere thematische Anknüpfungspunkte www.theaterformen.de